

Verhandlungsverfahren (§ 17 VgV) für Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung

SANIERUNG WINDECK-GYMNASIUM IN BÜHL

Protokoll der Vergabegespräche | 22. Oktober 2020



Auftraggeber

Stadt Bühl

vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Hauptstraße 47 | 77815 Bühl

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

VERGABE FACHPLANUNGSLEISTUNGEN TRAGWERKSPLANUNG §§ 49 ff HOAI

Leistungsphasen 1 bis 6 gemäß § 51 HOAI

1 Vergabesteuerung

Stadt Bühl
vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Hubert Schnurr
Hauptstraße 47 | 77815 Bühl

2 Ort der Sitzung

Seminarraum im Friedrichsbau, Friedrichstraße 2, 77815 Bühl

3 Datum / AZ

22. Oktober 2020 / 1699_VGV_Windeck-Gymnasium_Tragswerk

4 Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele, Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 – 0, Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

5 Allgemeines

Das Windeck-Gymnasium liegt südwestlich der Kernstadt von Bühl, ungefähr 550 m Luftlinie vom Stadtzentrum entfernt. Der Zugang und die Zufahrt zum Schulgelände erfolgt über die Humboldtstraße, der sowohl die Parkplätze als auch der Haupteingang zugeordnet sind. Im rückwärtigen Bereich, zwischen dem Schulgebäude und der K3749, befindet sich der Schulhof.

Das Gebäude wurde in seiner Grundsubstanz in den 70er Jahren errichtet und später um 2 weitere Bauabschnitte erweitert. Der Hauptbau der Schule besteht aus den Gebäudeteilen Bauteil I bis Bauteil III. Er ist in Teilen unterkellert, gut 100 m lang, 40 m bis 55 m breit und circa 7 m hoch. Bauteil I und Bauteil II wurden 1972/73 errichtet, Bauteil III kam 1996/1997 hinzu. Bauteil IV wurde 2006/2008 im Zusammenhang mit dem Ausbau zur Ganztageschule erstellt und beinhaltet u. a. die Mensa.

Zusätzlich wurden über den Nutzungszeitraum verschiedene Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Neben Maßnahmen zur Brandschutzertüchtigung wurden 2004 im Rahmen einer Kompletterneuerung der naturwissenschaftlichen Fachräume dort u. a. neue Lüftungssysteme eingebaut und 2005 im Eingangsbereich vor den Eingangstüren Windfänge installiert. Zudem wurde 2011/2012 die Verwaltung erweitert und saniert. In diesem Zuge erfolgte ein teilweiser Austausch des Heizungssystems, vorwiegend in Bauteil I_2 und Bauteil III. Auch

im Dachbereich kam es zu Sanierungsmaßnahmen; das Dach der Bauteile I und II wurde mit einer Blechschicht verkleidet, da es immer wieder Undichtigkeiten aufwies.

Der (energetische) Sanierungsaufwand konzentriert sich somit im Wesentlichen auf die Bauteile I und II. Die Neuorganisation des Raumprogramms bezieht sich auf alle Bauteile. Insgesamt ist von einem Sanierungsaufwand von etwa 17-18 Mio. EUR brutto (Kostengruppen 100 bis 700) auszugehen.

6 Vergabeverfahren

6.1 Beschreibung der Vergabe

Der Auftraggeber sieht für die Vergabe der Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI ein Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb vor.

Die zu vergebenden Leistungen umfassen:

- Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff HOAI
- Die zu vergebenden Leistungen umfassen die Leistungsphasen 1 bis 6 gemäß § 51 HOAI.
- Eine stufenweise Beauftragung - zunächst der Leistungsphasen 1 bis 3 - ist vorgesehen.
- Besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt.
- Der Auftraggeber geht von einer Zuordnung des Objekts zu Honorarzone III aus.
- Da die erforderlichen Maßnahmen bei laufendem Schulbetrieb umgesetzt werden müssen, ist beabsichtigt, die Gebäude- und Techniksanie rung abschnittsweise, voraussichtlich in 2 Bauabschnitten, durchzuführen.

6.2 Ablauf Vergabeverfahren

Auf Grund der voraussichtlichen Vergabesumme (Honorar der Planungs- und Beratungsleistungen liegt über dem Schwellenwert von 221.000 EUR netto inkl. Nebenkosten) wurde ein Verhandlungsverfahren nach § 14 und § 17 VgV in Zusammenhang mit § 74 VgV mit einer Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb) und einer Vergabephase durchgeführt.

Hierzu erfolgte am 28. Juli 2020 die Vergabebekanntmachung über die Vergabeplattform bi-medien mit einem Ende der Bewerbungsfrist am 31. August 2020. Bis zum Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge am 31. August 2020, wurden insgesamt 7 Bewerbungen fristgerecht eingereicht. Mit Einreichung des Teilnahmeantrags wurde das Einverständnis einer Fristverkürzung zur Einreichung der verbindlichen Honorarangebote bestätigt. Alle 7 Bewerber konnten die Auswahlkriterien erfüllen und sich für die Vergabephase qualifizieren. Alle Bewerber wurden am 4. September 2020 über die Vergabeplattform bi-medien über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informiert.

Die Auswahl der Bewerber erfolgte aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung (absteigende Rangfolge). Bei Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los. Von den 7 Bewerbern erreichten 5 Bewerber die volle Punktzahl. Gemäß Festlegung der Auftraggeberin wurden daher 4 Bewerber mit der höchsten Punktzahl für die Vergabephase ausgelost und zur Abgabe eines Erstangebots mit Schlusstermin für den Eingang der Angebote bis 18. September 2020 aufgefordert.

Am 29. September 2020 wurden die ausgewählten Bieter per E-Mail über den Zeitpunkt der Vergabegespräche informiert und gebeten, die Teilnahme zu bestätigen. Die Reihenfolge der Bieterpräsentation wurde per Los festgelegt. Die Teilnehmer wurden gebeten, die Präsentation auch als Handout in 6facher Ausfertigung für die Mitglieder des Bewertungsgremiums mitzubringen.

Das Vergabegespräch am 22. Oktober 2020 war als reines Verhandlungsverfahren ausgestaltet. Die Teilnehmer mussten eine Büropräsentation vorlegen. Es war vorgesehen, die Vergabe auf Grundlage des Erstangebots durchzuführen.

7 Vergabegremium

Als Vergabegremium für die Vergabegespräche wurden folgende stimmberechtigte Personen bestimmt:

- Herr Daniel Back, Abteilungsleiter Projektsteuerung und Administration, Stadt Bühl
- Herr Wolfgang Eller, Fachbereichsleiter SBI, Stadt Bühl
- Frau Inga Graf, Revision, Stadt Bühl
- Herr Gereon Zimmer, Abteilungsleitung Hochbau, Stadt Bühl
- Herr Joachim Zürn, Dipl. Ing. Freier Architekt, Architekturbüro Dasch Zürn

Verfahrensbetreuung / Vorprüfung:

- Herr Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Architekturbüro Thiele, Freiburg
- Herr Benjamin Stangl, Dr. techn. Architekt, Architekturbüro Thiele

Die Bietergespräche mit den 4 Teilnehmern wurden als Bieterpräsentation mit jeweils anschließender Rückfragemöglichkeit durchgeführt. Als Zeitvorgabe für die Präsentation waren max. 30 Minuten vorgesehen. Der Zeitrahmen war einzuhalten. Danach bestand 10 Minuten die Möglichkeit für Rückfragen.

Ablauf Vergabegespräche am 22. Oktober 2020:

Interne Vorbereitung	08:00 bis 08:30 Uhr
Präsentation/Rückfragen Bieter 1	08:30 bis 09:15 Uhr
Präsentation/Rückfragen Bieter 2	09:15 bis 10:00 Uhr
Präsentation/Rückfragen Bieter 3	10:00 bis 10:45 Uhr
Präsentation/Rückfragen Bieter 4	10:45 bis 11:30 Uhr

Bewertung der Angebote bzw. Bieterpräsentationen

von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Die Teilnehmer wurden gebeten, in dem Vergabegespräch sich und das Team vorzustellen und die Projektentwicklung für die gestellte Aufgabe anhand eines Referenzprojekts oder der angefragten Planungsaufgabe darzustellen. Im Rahmen der Vergabegespräche wurden die Bewerber ausdrücklich auf die Einhaltung der Zeitvorgaben hingewiesen.

Den Büros wurde die Teilnahme der projektverantwortlichen Personen freigestellt.

8 Bewertungskriterien

8.1 Übersicht Bewertungsmatrix

Die Bewertung der Angebote erfolgte auf Grundlage der Vergabekriterien gemäß Pkt. 6.1 der Beschreibung der Vergabe und deren Gewichtung durch das Auswahlgremium:

Vergabekriterium	Punkte	Wichtung
1. Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams		40
1.1. Struktur / Qualifikation des Projektteams insgesamt zur Erfüllung der Aufgabenstellung	0-5	20
1.2. Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Projektleitung	0-5	20
2. Arbeitsstruktur und Methodik		50
2.1. Methodische Herangehensweise an die Planungs- und Bauaufgabe und Darstellung der Projektorganisation (Erläuterung anhand eines Referenzprojektes oder der angefragten Planungsaufgabe)	0-5	25
2.2. Darstellung der Kostenermittlung und -kontrolle	0-5	10
2.3. Qualitäts-, und Nachtragsmanagement	0-5	10
2.4. Methoden zur Sicherstellung der örtlichen Präsenz; dem Auftraggeber sind Angaben zur Personalverfügbarkeit, bezogen auf die einzelnen Aufgabenbereiche, zu machen.	0-5	5
3. Honorarparameter		10
3.1. Gesamthonorarangebot Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung nach §§ 49 ff HOAI (Grundleistungen), Leistungsphasen 1 bis 6 gemäß § 51 HOAI;	0-5	10

anzugeben sind <u>Honorarzone, Honorarsatz, Umbauzuschlag und Nebenkosten als Pauschale</u> (v. H. des Nettohonorars); hierzu ist durch den Bewerber eine Begründung gemäß § 52 Abs. 2 bzw. Anlage 14 Nr. 14.2 HOAI in Form einer Punkttabelle vorzulegen. Der Auftraggeber geht derzeit von HZ III aus.		
Maximale Punktezahl / Summe Wichtigung	500	100

Gemäß der Bewertungsmatrix, die den Teilnehmern bereits in der Beschreibung der Vergabe unter Pkt. 6.1 zur Verfügung gestellt wurde, wurden die im Folgenden genannten Kriterien gebildet:

8.2 Zusammensetzung und Erfahrungen des vorgesehenen Projektteams

Die Bewertung erfolgte nach den folgenden Einzelkriterien:

- Struktur / Qualifikation des Projektteams insg. zur Erfüllung der Aufgabenstellung (Gesamteindruck)
- Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Projektleitung

Nach einer allgemeinen Büropräsentation mit Angaben von Projekten, Zahl der Mitarbeiter und Arbeitsplätze, Büroausstattung, etc., erfolgte zunächst die Vorstellung des für die Bearbeitung vorgesehenen Projektteams mit Angaben zur Qualifikation der jeweiligen Mitarbeiter und den von ihnen bearbeiteten Projekten sowie eine Darstellung der Projektorganisation innerhalb des Büros. Darzustellen waren insbesondere die Schnittstellen der Bearbeitung in den einzelnen Leistungsphasen zur Gewährleistung einer durchgehenden Projektorganisation. Darüber hinaus waren die Gestaltung der Schnittstellen zum Auftraggeber und den Genehmigungs- und Förderbehörden von Interesse.

Das Auswahlgremium bewertete die Qualifikation des Schlüsselpersonals, insbesondere der verantwortlichen Projektleitung, sowie die Art der vorgestellten Projekte. Darüber hinaus wurde der geplante Personaleinsatz im Hinblick auf die Bearbeitung der Planungsaufgabe bewertet.

Gesamtbewertung: maximal 200 Punkte

Gewichtung: 40 %

8.3 Arbeitsstruktur und Methodik des Bieters

Die Bewertung erfolgte nach den folgenden Einzelkriterien:

- Methodische Herangehensweise an die Planungs- und Bauaufgabe und Darstellung der Projektorganisation an die Planungs- und Bauaufgabe (Erläuterung anhand eines Referenzprojekts oder der angefragten Planungsaufgabe)

- Darstellung der Kostenermittlung und -kontrolle
- Qualitäts- und Nachtragsmanagement
- Methoden zur Sicherstellung der örtlichen Präsenz; dem Auftraggeber sind Angaben zur Personalverfügbarkeit, bezogen auf die einzelnen Aufgabenbereiche, zu machen.

Von den Bewerbern wurde die Arbeitsweise ihres Büros sowie die Herangehensweise an ein Projekt dargestellt, die Erläuterungen erfolgten überwiegend anhand von Referenzprojekten bzw. an Beispiellisten zur Projektgliederung. Das Auswahlgremium bewertete die bürointerne Organisation der Arbeitsprozesse anhand der Bieterpräsentation bzw. des dargestellten Referenzprojektes. Daraus wurde geschlossen, wie wahrscheinlich es erscheint, dass die Projektziele erreicht werden können.

Hinsichtlich Qualitäts- und Kostenmanagement war dem Auftraggeber an einer klaren Definition der Planungs- und Ausführungsvorgaben und einer hohen Kostensicherheit gelegen. Haushaltsansätze oder ggf. zur Verfügung stehende Zuschüsse können nur schwer im Nachhinein an Kostensteigerungen angepasst werden.

Darzustellen war insbesondere die Herangehensweise und Arbeitssystematik im Zusammenspiel mit dem Planungsteam. Hinsichtlich des Qualitätsmanagements sollte durch die Bieter eine Darstellung der Methodik und der eigenen Arbeitsweise im Zusammenspiel mit dem Projektteam erfolgen. Zu berücksichtigen waren hierbei die verschiedenen Projektpartner wie Auftraggeber und ausführende Firmen.

Das Auswahlgremium bewertete die Methodik des Qualitätsmanagements insbesondere im Hinblick auf die Koordinierung der Projektpartner oder auch bei Störungen des Planungs- und Bauablaufs und die fortlaufende Information des Auftraggebers. Daraus wurde geschlossen, wie wahrscheinlich es erscheint, dass die Projektziele erreicht werden können.

Weiterhin sollte durch den Bieter dargestellt werden, wie die örtliche Präsenz während der Planungs- und Bauphase gewährleistet werden soll. Von Belang war hier allgemein die Organisation der erforderlichen Abstimmungen und die Frage des Personaleinsatzes vor Ort.

Gesamtbewertung: maximal 250 Punkte
Gewichtung: 50 %

8.4 Honorarparameter

Die Bewertung erfolgte nach den folgenden Einzelkriterien:

- Gesamthonorarangebot Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung nach §§ 49 ff HOAI (Grundleistungen), Leistungsphasen 1 bis 6 gemäß § 51 HOAI.

Die Büros wurden aufgefordert, zusammen mit der Präsentation die grundsätzlichen Honorierungsparameter wie Einordnung in die Honorarzone, Honorarsatz und Nebenkosten zu benennen und zu begründen. Grundlage waren die entsprechenden Regelungen und Vorgaben der HOAI. Der Auftraggeber geht derzeit von HZ III aus.

Die Bewertung von Honorarangebot und Nebenkosten erfolgte nach den Erläuterungen der Bewertung Ziffer 3 (Honorarparameter) gemäß Pkt. 6.1 Verhandlungsgespräch/Zuschlagskriterien (Vergabephase) der Beschreibung der Vergabe anhand von Abweichungen gegenüber dem optimalen Honorar bzw. der durch die Ausloberin angesetzten Nebenkostenpauschale. Dabei wurde das optimale Honorar aus dem Mittelwert des Durchschnittes der vier Honorarangebote der Bieter und der Honorarermittlung des Auftraggebers ermittelt, als Nebenkostenpauschale wurden 3 % angesetzt.

Gesamtbewertung: maximal 50 Punkte
Gewichtung: 10 %

9 **Bewertungsübersicht**

9.1 **Bewertungsübersicht Bieter 1:**

Gesamtergebnis	395 Punkte
-----------------------	-------------------

9.2 **Bewertungsübersicht Bieter 2: **Berbergemeinschaft Zachmann Ingenieurbüro für Baustatik / Breinlinger Ingenieure****

Gesamtergebnis	455 Punkte
-----------------------	-------------------

9.3 **Bewertungsübersicht Bieter 3:**

Gesamtergebnis	435 Punkte
-----------------------	-------------------

9.4 **Bewertungsübersicht Bieter 4:**

Gesamtergebnis	290 Punkte
-----------------------	-------------------

9.5 **Empfehlung Vergabegremium**

Das Vergabegremium beschließt, der Ausloberin die Beauftragung des am besten bewerteten Bieters **Berbergemeinschaft Zachmann Ingenieurbüro für Baustatik / Breinlinger Ingenieure** zu empfehlen, da er im Hinblick auf die Planungsaufgabe am ehesten die Gewähr für die sachgerechte Erbringung der Planungsleistungen bietet (§ 127 Abs. GWB).

Alle Bieter werden im Auftrag der Vergabestelle durch den Verfahrensbetreuer, das Architekturbüro Thiele, über das Ergebnis der Verhandlungsgespräche informiert. Die nicht berücksichtigten Bieter erhalten eine Nichtberücksichtigungsmitteilung. Der Vertrag mit dem Unternehmen, das beauftragt werden soll, darf erst 15 Kalendertage bzw. 10 Kalendertage, wenn der Versand elektronisch erfolgt, nach Absendung der Nichtberücksichtigungsmitteilung geschlossen werden (§134 Abs. 1 GWB).

10 **Sitzungsabschluss**

Der Auftraggeber bedankt sich bei dem verfahrensbetreuenden Büro für die gründliche Vorbereitung der Verhandlungsgespräche. Die Sitzung endet um 12:30 Uhr.